

Vivaristische Vereinigung e.V.



Das Magazin

2015, Jahrgang 6, Ausgabe 1



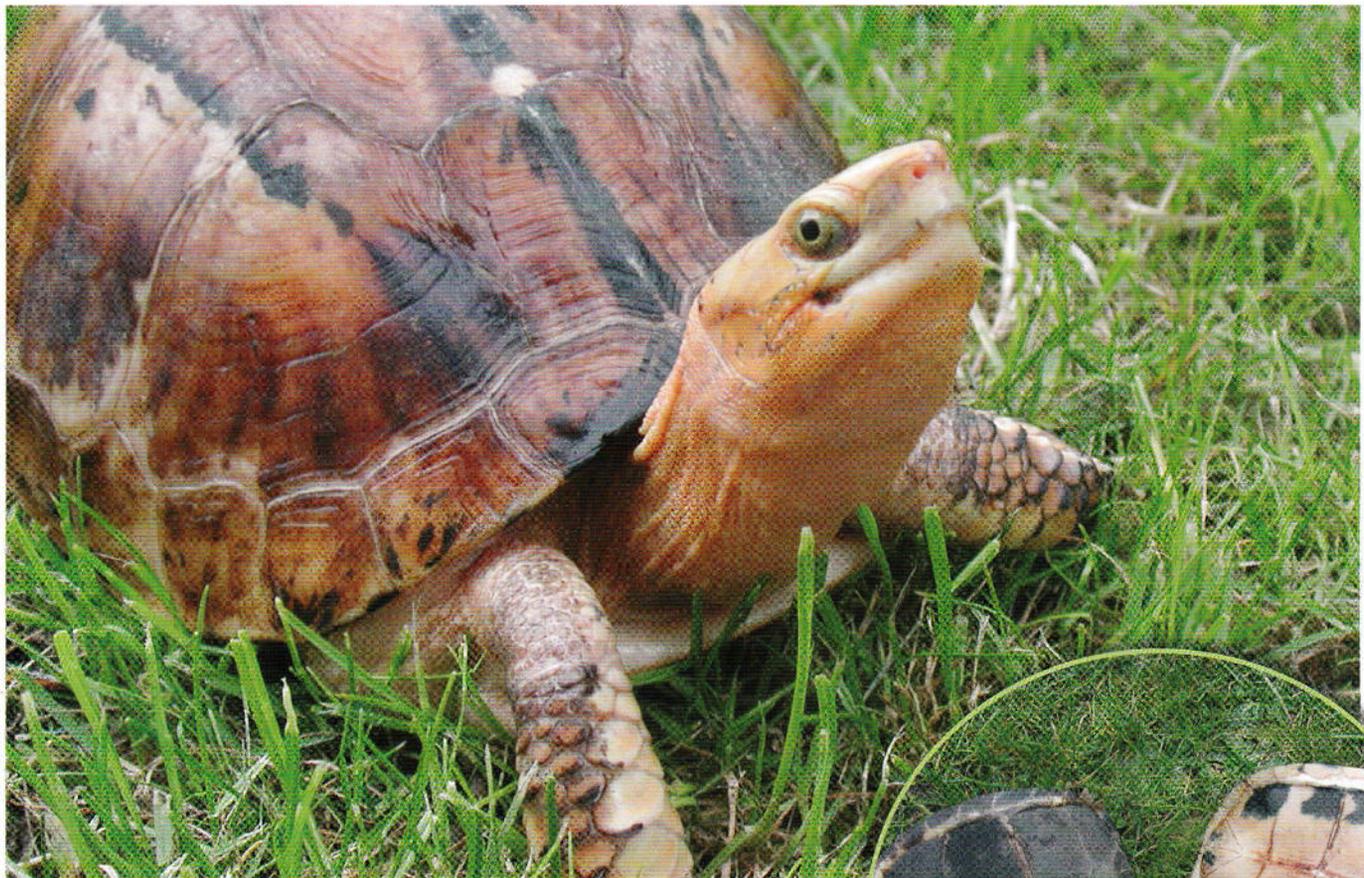
In diesem Heft:

Cuora bourreti,
Hirtenmaina,
Schildkrötenfreigehege,
Lygodactylus williamsi,
Termine
u.v.m.

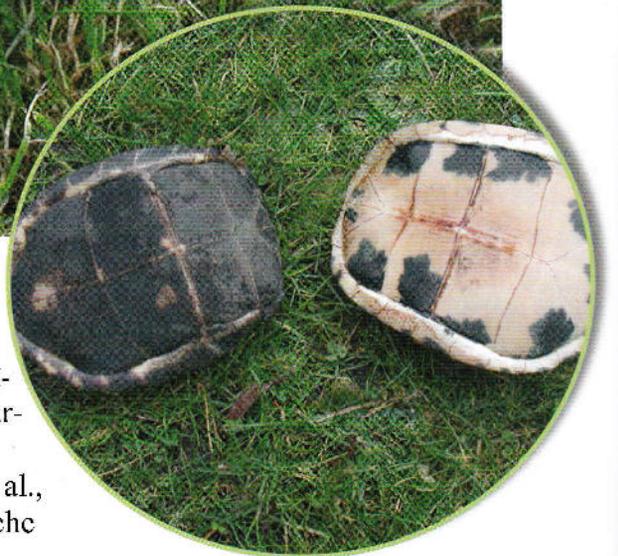
Bemerkungen zur Haltung und Zucht von *Cuora bourreti* (OBST & REIMANN, 1994) – Bourret's Scharnierschildkröte



Text und Fotos von Herbert Becker



Eine Schönheit: *Cuora bourreti*, die rote Form.



Verbreitungsgebiet

Als Verbreitungsgebiet von *Cuora bourreti* wird Zentral-Vietnam, sowie das angrenzende Laos und Kambodscha angegeben.

Allgemeines

Cuora bourreti wurde erst 1994 von FRITZ und OBST anhand eines der Originaltiere aus der Arbeit von BOURRET (1939) beschrieben.

Hauptunterscheidungsmerkmal innerhalb des *Cuora galbinifrons* – Komplexes ist die Plastronfärbung.

Helles Plastron

Cuora bourreti (OBST & REIMANN, 1994) - Bourret's Scharnierschildkröte

Cuora picturata (LEIR et al., 1998) – südvietsamesische Scharnierschildkröte

Dunkles Plastron

Cuora galbinifrons (BOURRET, 1939) - Hinterindische Scharnierschildkröte

Der *Cuora galbinifrons* - Komplex (BOURRET, 1939) fand auf Grund seiner innerartlichen Variabilität in den letzten Jahren Beachtung von einigen Forschern, die allerdings zu unterschiedlichen Ergebnissen kamen. Ähnlich wie bei den amerikanischen

Unterscheidungsmerkmal innerhalb des *Cuora galbinifrons* – Komplexes

Arten der Gattung *Terrapene* ist die Variabilitätsbreite bei dem *Cuora galbinifrons* Komplex sehr ausgeprägt, und es ist zu erwarten, dass die vorliegenden Arbeiten erst der Anfang und nicht das Ende sind.

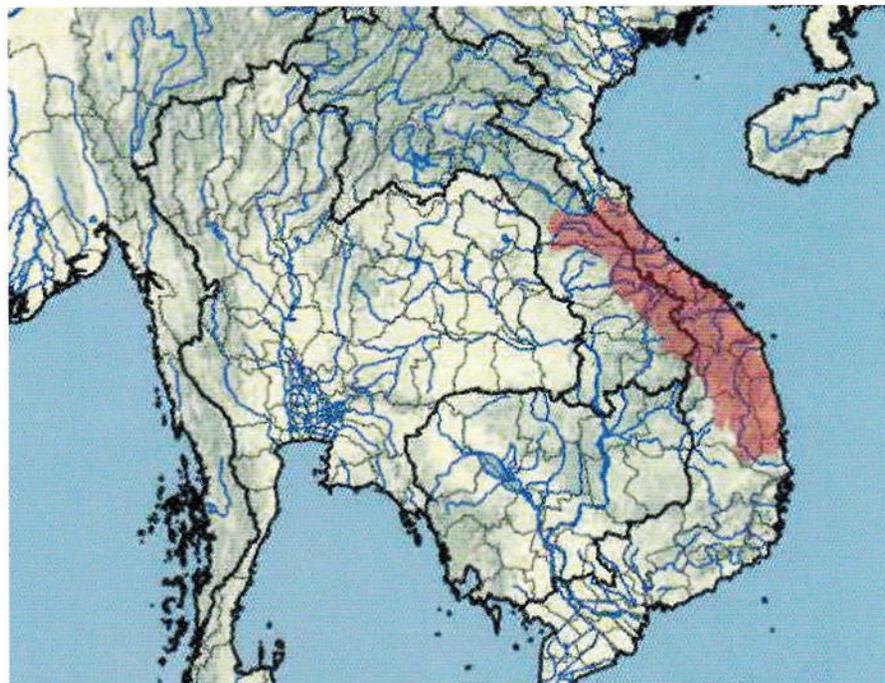
Mehrere Expeditionen von z.B. Edgar Lehr, Michael Rudolphi, einer holländisch/ österreich-

chischen Gruppe um de Bruin und Artner, sowie von Thomas Ziegler in den vergangenen Jahren versuchten Licht ins Dunkel zu bringen. Allerdings muss beachtet werden, dass der Großteil der untersuchten Tiere aus dem Tierhandel stammt und sich oft keine exakten Fundorte bestimmen lassen. Angaben zur Herkunft stammen häufig von ansässigen Groß- oder Zwischenhändlern, sodass sich allenfalls die Provinzen eingrenzen lassen. Eine genauere Untersuchung der Habitate der unterschiedlichen Farbvarianten ist dringend erforderlich. Nur so ist zu verhindern, dass in der Lebendtierhaltung eine einheitliche „*Cuora bourreti*“ gezüchtet wird.

Zwischen den unterschiedlichen Varianten gibt es Übergangs- und Mischformen, deren Untersuchungen ebenfalls dringend erforderlich wären.

LEHR et al. (1998) führen aus, dass es sich bei der auf Hainan befindliche Population um eine Mischpopulation zwischen den beiden ehemaligen Unterarten *Cuora g. galbinifrons* und *Cuora g. bourreti* handele. Es sei anzunehmen, dass die beiden Taxa während der letzten Eiszeit (2,588 Millionen Jahren bis circa um 9.660 ± 40 Jahre v. Chr.) Tiefstände des Meeres nutzten, um ihr Areal bis nach Hainan auszudehnen. Dadurch sei es auf Hainan und in den damals trockengefallenen und heute vom Meer wieder überfluteten Gebieten zur Ausbildung einer Intergradationszone gekommen. LEHR et al. vertreten die Auffassung, dass in der isolierten Inselformation langsam ein Phänotyp entsteht, ein Prozess, der noch nicht abgeschlossen ist.

In einer weiteren Arbeit haben FRITZ et al. (2002) für die vietna-



Verbreitungskarte nach PETER PAUL VAN DIJK et al.
<http://www.iucn-tftsg.org/checklist/>

mesischen Provinzen Ha Tinh und Quang Binh eine Integrationszone zwischen *Cuora g. galbinifrons* und *Cuora g. bourreti* nachgewiesen.

Innerartliche Variabilität

Bei *Cuora bourreti* gibt es eine breite innerartliche Variabilität mit durchaus noch zu erforschenden Intergradationsgebieten:

Auch die Plastronzeichnung bei *C. bourreti* ist sehr unterschiedlich. Von symmetrisch angeordneten schwarzen Flecken, über kleine scheinbar wahllos verteilten Flecken bis zu gelblicher Färbung mit wenigen oder keinen Flecken.

Haltung

Aufgrund der großen Aggressivität untereinander muss *Cuora bourreti* strikt einzeln gehalten werden. Auch die Vergesellschaftung von Weibchen geht nur bedingt und hat oft zur Folge, dass die Eier unbefruchtet bleiben.

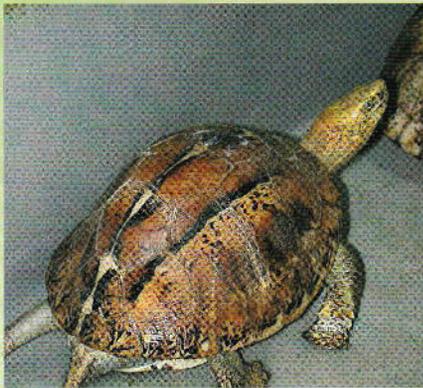
Diesen Effekt habe ich bereits bei der Haltung und Zucht von *Cuora flavomarginata* beobachtet. Die Tiere können nur zur Paarung zusammengesetzt werden.

Das Terrarium hat die Maße LBH 100 x 55 x 50 cm oder 100 x 80 x 60 cm, der Unterteil einer Katzentoailette oder ein Blumenuntersetzer aus Plastik 30 x 30 x 8 cm wird als Wasserteil genutzt. Eine Korkrinde sowie ein Stein in der Katzentoailette erleichtern den Tieren den Ein- und Ausstieg.

Als Bodengrund verwende ich feuchten Rindenmulch, welcher mit Moos und zeitweise mit Blättern bedeckt ist.

Im Sommer werden die Tiere bei bis 30 °C feuchtem Klima (entweder Bodengrund feucht halten oder sprühen) und mit 12 bis 14 Stunden Beleuchtung gehalten.

Die Überwinterung wird folgendermaßen gestaltet: Ab Ende September wird alle 2 Wochen die Beleuchtung um eine Stunde ver-



***Coura bourreti*,
gelbe Form**

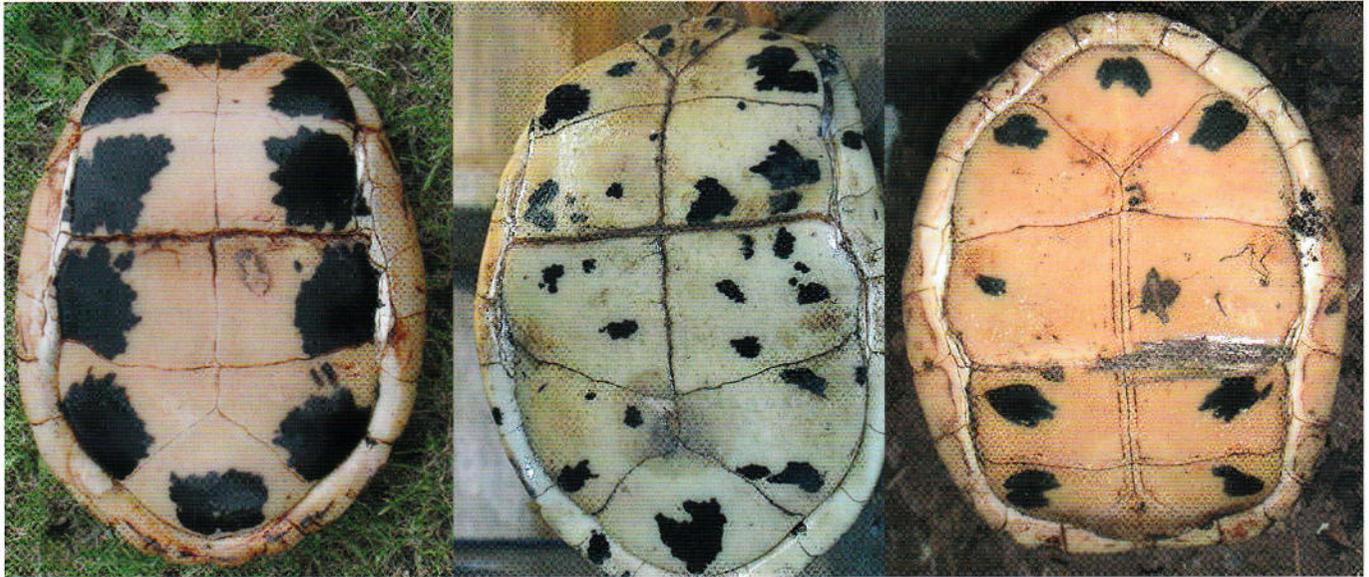
Isolierte weiße Muster auf den Wirbelkielen, welche schwarz umrandet sind, unregelmäßige schwarze Streifen am oberen Rand der Rippenschilder. Die Rippenschilder von der Grundfarbe gelb bis beige mit strahlen- und/oder strichförmigen Muster. Auf dem Plastron viele unregelmäßige kleine schwarze Punkte. Kopfzeichnung überwiegend gelb bis hellorange, Grundfarbe der Extremitäten schwarz mit gelben und/oder orangen Schildern.

***Coura bourreti*,
rote Form**

Schwarzer Dorsalkiel mit jeweils einem schwarzen Parallelkiel am oberen Rand der Rippenschilder rechts und links. Braunfärbung dunkler als auf den Rippenschildern. Rippenschilder einfarbig hellbraun bis rehbraun. Plastron mit regelmäßigen, ausgeprägten schwarzen Flecken am Rande der Schilder. Weichteil und Kopfzeichnung: kräftige Farben orange bis rot und gelb.

***Coura bourreti*,
verwaschene Form**

Plastron, meist regelmäßige schwarze Flecken auf den Schildern. Carapax mit deutlicher Strich- oder Punktzeichnung auf den Rippenschildern, auf hellem oder bräunlichem Grund. Undeutliche nicht regelmäßige weiße Zeichnung auf den Wirbelkielen.



Unterschiedliche Plastronzzeichnungen bei *C. bourreti*.

kürzt, bis die Lampen nur noch 6 Stunden an sind. Die Tiere verbringen nun die Zeit bei 12 bis 15 °C für ca. 2 bis 3 Monate. Im Frühjahr wird nun ab ca. Mitte / Ende Februar umgekehrt verfahren.

Fütterung

Cuora bourreti ist ein Allesfresser, es werden süße Früchte wie z.B. Bananen, Erdbeeren, Pfirsiche usw., aber auch Pilze, tierische Nahrung wie z.B. Mäuse jeglicher Entwicklungsstufe, Eintagskücken, Zophobas, Katzenfutter, Schnecken, Regenwürmer, Garnelen, aber auch selbst Trockenfutter (Fischfit Mast 45/7) angenommen. Wichtig dabei ist, auf eine ausreichende Vitaminisierung zu achten. Deshalb habe ich ein von Markus Treppke entwickeltes Vitaminisierungsfutter abgewandelt und auf die Bedürfnisse meiner Tiere angepasst: Vier Multivitamin-tabletten werden in 400ml Wasser aufgelöst. Zu der Lösung werden nun gefriergetrocknete Süßwassergarnelen oder Bachflohkrebse gegeben sowie Fischfit Mast 45/7 und ca. 30 bis 60 min quellen lassen.

Zugabe von 4 mal 400g Katzenfutter – kräftig mischen. Nun wird die Mischung mithilfe von Haferflocken fest angedickt – erneut quellen lassen. Sepia-Schale staubfein reiben und im „Teig“

verrühren. Portionsweise in Schälchen abfüllen und mit Stückchen süßer Früchte (Banane oder Pfirsiche) verfeinern.



Cuora galbinifrons beim gierigen Fressen des vitaminisierten Futters.



Terrarium mit den Unterteil einer Katzentoilette als Wasserteil (links) ... und mit einem Blumenuntersetzer als Wasserteil (rechts).

Nachzucht (Eiablage, Schlupf und Aufzucht)

Es wurden 1 bis 3 Eier bei bis zu 2 Gelegen pro Jahr abgesetzt. Die Eier werden etwa zur Hälfte in feuchtes Vermiculite eingegraben. Das rote Weibchen hat 2012 zwei riesige Eier mit Gewichten von 33,45 g und 33,41 g abge-

legt (die Eier waren allerdings unbefruchtet). Sind die Eier befruchtet, bildet sich oben am Ei ein weißer Punkt, der sich innerhalb von zwei bis drei Tagen zu einer Bänderung erwächst.

Die Inkubationszeit beträgt zwischen 90 bis 97 Tagen. Die Eier werden von den Jungtieren am

Polende geöffnet. Das Schlupfgewicht lag zwischen 17,94 g und 19,21 g.

Nach vielen Rückschlägen wurde die Aufzuchtmethode 2009 nach Vorschlag von Gerhard Schaffer und Hubert Felsner geändert. Das Aufzuchtbecken ist nun ein Plastikbehälter, welcher 30 x 30 x 20



Aggressives Paarungsverhalten bei *Cuora galbinifrons* als Beispiel.



Gebänderte Eier von *Cuora bourreti*.



Cuora bourreti beim Schlupf - fast geschafft.

cm (LBH) groß ist. Der Wasserstand beträgt etwa 5 cm und ist der Größe der Nachzuchten angepasst. Im Wasserteil befinden sich Steine und eine Efeuranke, um der kleinen *Cuora bourreti* das Erreichen der Wasseroberfläche zu ermöglichen und Halt zu geben. Die Efeuranke aus Plastik wird von den Tieren als Versteck genutzt. Die Nachzuchten werden einzeln in dem Becken gehalten und mit kleinen Regenwürmern gefüttert. Diese werden aktiv gejagt und gierig gefressen.

Literatur

FIEBIG, J. & LEHR, E. (2000): Haltung und Erstaufzucht der Bourret-Schamierschildkröte *Cuora galbinifrons bourreti* OBST & REIMANN 1994, mit Anmerkungen zum Bedrohungsstatus. Salamandra 36 (3): 147-156

HEUBERGER, W. & HEUBERGER, K. (2008): Erfolgreiche Haltung und mehrfache Nachzucht von *Cistoclemmys (galbinifrons) bourreti*, der hinterindischen Schamierschildkröte. Reptilia (Münster) 13 (72): 64-71

JANSSEN, M. & JANSSEN, J. (2008): Beobachtungen und Erfahrungen bei Haltung und Nachzucht der Gelbkopf-Schamierschildkröte *Cuora galbinifrons bourreti*. Marginata 17, 5(1): 22-27

LEHR, E., FRITZ, U. & OBST, F.J. (1998): Die Unterarten von *Cuora galbinifrons* BOURRET 1939 (Reptilia: Testudines: Bataguridae). Zool. Abh. Staatl. Tierk. Dresden 50 (1): 77-97

OBST, F.J. & REIMANN, M. (1994): "Bemerkenswerte Variabilität bei *Cuora galbinifrons* Bourret, 1939, mit Beschreibung einer neuen geographischen Unterart: *Cuora galbinifrons bourreti* subsp. nov." Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden 48: 125-138.

Sang, Nguyen Van; Ho Thu Cuc, Nguyen, Quang Truong 2009. Herpetofauna of Vietnam. Chimaira, Frankfurt, 768 pp.

SPINKS, P. Q. & SHAFER, H. B. (2007): Conservation phylogenetics of the Asian box turtles (Geoemydidae, *Cuora*): mitochondrial introgression, numts, and inferences from multiple nuclear loci. Conservation Genetics 8(3):641-657

STUART, B.L. & JAMES FORD PARHAM (2004): Molecular phylogeny of the critically endangered Indochinese box turtle (*Cuora galbinifrons*). Molecular Phylogenetics and Evolution 31 (1): 164-177

Studbook breeding programme *Cuora bourreti* (Bourrets' box turtle). Text hier: <http://www.studbooks.eu/verslagen2008/Microsoft%20Word%20%20Studbook%20report%20C.bourreti%202008.pdf>



Cuora bourreti beim Schlupf.



Kleine *Cuora bourreti* im Aufzuchtbehälter.